

Applaus für Patenschaft

Köstliches von slowenischen und Jauntaler Bauern bekam Heinz Fischer von Bernard Sadovnik und Franč Musič mit Gattin Jožica

DRAGAN TATIC



„Hohe Weihe“ für die Initiative „Patenschaft für Mehrsprachigkeit“: Bundespräsident Heinz Fischer begrüßt Projekt und will es weitertragen.

ELKE FERTSCHEY

Mehr als eine halbe Stunde Zeit und sichtlich mehr als höfliches Interesse brachte Bundespräsident Heinz Fischer den Initiatoren der „Patenschaft für Mehrsprachigkeit“, Bernard Sadovnik und Willibald Liberda, entgegen, die gemeinsam mit der Leiterin der Spra-

cheninitiative, Roswitha Vospernik, und dem Bürgermeister von Goriska Brda, Franč Musič, am Vorabend des Nationalfeiertags im Maria-Theresia-Zimmer in der Hofburg empfangen wurden.

Als „sehr vernünftig, verdienstvoll und zukunftssträftig“ würdigte Fischer das Projekt, von dem er in der nächsten Woche Unterrichtsministerin Claudia

Schmied in Kenntnis setzen möchte. Sein Ziel sei es, auch die Schulbehörden in „eine positive und unterstützende Position“ zu bringen. Der Delegation versprach Fischer, der bei seiner Wiederangelobung am 8. Juli im Hinblick auf die Ortstafelfrage auch auf Slowenisch „Die Zeit ist reif“ verkündet hatte, seine „volle Unterstützung“, die er mit einem

Lokalausweis in Kärnten im ersten Halbjahr 2011 unterstreichen wolle. Auch bei seinem offiziellen Slowenien-Besuch im April werde er die Ziele des von ihm sehr geschätzten Projekts erwähnen.

In der Ortstafelfrage sei er im Konsens mit den Projektträgern um eine rasche Vorgehensweise bemüht, so der Bundespräsident.